

Infosheet

aus dem Salzburger EU-Verbindungsbüro Brüssel

EU-weite Konsultation zur Nutzung von Recyclingstoffen für eine „Kreislaufwirtschaft“

Am 28. Mai 2015 hat die Europäische Kommission eine EU-weite Umfrage gestartet, mit der sie Meinungen und Anregungen zu den wichtigsten Optionen eines ehrgeizigen neuen Kreislaufwirtschaftskonzepts einholen will.

Die Beiträge aller Interessenträgerinnen und -träger seitens der öffentlichen Hand, aus der Wirtschaft und von Nichtregierungsorganisationen sowie interessierter Bürgerinnen und Bürger will die Europäische Kommission für die Erarbeitung ihres neuen „Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft“ auswerten, den sie Ende 2015 vorlegen will.

Der Fragebogen konzentriert sich auf 16 Fragen zu Produktionsverfahren, Konsumfaktoren, Marktmechanismen für Recyclingstoffe und zur Notwendigkeit für Maßnahmen in 19 Bereichen, u.a. Landwirtschaft, Energie, IKT, Möbelindustrie, Dienstleistungen, Wasser. Schließlich erhebt die Kommission ein Meinungsbild zu den unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten, wie die Nutzung von EU-Fonds, Bürgschaften, technische Hilfe usw.

Bei einer Kreislaufwirtschaft geht es darum, den Wert der in der Produktion verwendeten Materialien und der dafür eingesetzten Energie über eine optimale Dauer zu erhalten und so das Abfallaufkommen und die Ressourcennutzung auf ein Mindestmaß zu beschränken. Mit ihrem neuen Maßnahmenpaket will die Kommission einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, der die Wechselwirkungen und gegenseitigen Abhängigkeiten in der Wertschöpfungskette in vollem Umfang berücksichtigen soll.

Die Einreichfrist endet am **20. August 2015**

Direktlink zum Fragebogen: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/circular-economy> (derzeit nur auf Englisch verfügbar).
Konsultationswebsite: http://ec.europa.eu/environment/consultations/closing_the_loop_en.htm (nur auf Englisch verfügbar)
Weiterführende Informationen auf Deutsch: http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-5049_de.htm